



Baugenehmigungen im Juni 2009

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
-----------------------------	----------

Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Juni 2009	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Juni 2009	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹⁾	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1993		1 735	2 871	431 950	1 056	2 523	153	526
1994		2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622
1995		1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601
1996		1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999	Monats-	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000	> durch-	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001	schnitt	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2007	Juni	1 089	775	252 711	535	671	148	406
	Juli	1 217	979	299 662	616	854	178	423
	August	1 086	805	267 288	515	691	164	407
	September	882	711	211 386	417	598	136	329
	Oktober	940	717	256 502	462	613	150	328
	November	842	687	233 622	388	571	143	311
	Dezember	725	686	217 270	338	603	111	276
2008	Januar	732	611	253 382	372	528	110	250
	Februar	946	658	257 196	499	693	139	308
	März	826	640	288 698	414	566	114	298
	April	1 134	913	296 217	531	716	155	448
	Mai	991	743	249 020	507	640	120	364
	Juni	1 323	1 083	297 878	754	911	135	434
	Juli	1 096	977	285 202	545	816	151	400
	August	1 005	932	297 700	464	786	173	368
	September	869	666	218 478	403	532	133	333
	Oktober	911	641	336 387	436	560	155	320
	November	769	615	243 401	346	475	120	303
	Dezember	666	544	198 893	328	485	95	243
2009	Januar	725	598	220 829	368	521	90	267
	Februar	692	533	166 845	348	452	81	263
	März	892	800	315 081	444	696	116	332
	April	954	712	266 819	516	641	93	345
	Mai	935	786	293 069	457	694	117	361
	Juni	917	633	205 418	430	553	105	382
2008	Januar – Juni	5 952	4 648	1 642 391	3 077	4 054	773	2 102
2009	Januar – Juni	5 115	4 062	1 468 061	2 563	3 557	602	1 950
	Veränderung %	- 14,1	- 12,6	- 10,6	- 16,7	- 12,3	- 22,1	- 7,2

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juni 2009

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	11	22,5	4	6,1	3 106	3	3	3	4,1	683
Landkreise										
Ahrweiler	25	20,8	27	32,3	5 624	14	16	24	29,0	4 175
Altenkirchen (Ww.)	23	13,8	18	20,6	2 710	14	8	15	16,7	2 127
Bad Kreuznach	32	96,4	11	19,2	12 896	9	9	10	16,1	2 522
Birkenfeld	25	8,6	12	16,5	3 869	10	11	14	17,2	2 664
Cochem-Zell	18	23,5	10	14,5	2 787	8	6	8	10,6	1 502
Mayen-Koblenz	53	78,4	38	52,3	10 363	27	28	36	49,4	6 801
Neuwied	48	111,8	29	46,6	12 538	23	21	26	39,6	5 605
Rhein-Hunsrück-Kreis	29	20,1	19	22,6	4 186	9	9	15	15,4	2 126
Rhein-Lahn-Kreis	20	14,1	14	18,4	3 690	9	8	11	12,5	1 900
Westerwaldkreis	39	60,8	24	31,4	10 189	17	14	18	25,0	3 343
Kreisfreie Stadt										
Trier	22	6,3	18	25,9	4 812	14	13	18	24,1	3 683
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	32	17,7	25	35,1	5 979	18	15	20	27,6	3 981
Eifelkreis Bitburg-Prüm	48	65,4	35	52,0	11 042	19	19	24	33,2	4 952
Vulkaneifel	18	20,4	7	9,4	1 882	4	4	5	6,5	989
Trier-Saarburg	58	23,6	44	63,9	10 898	35	31	40	58,0	8 736
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	7	1,7	1	5,5	1 039	3	2	3	4,1	483
Kaiserslautern	14	6,5	7	10,9	2 173	6	5	6	9,0	1 097
Landau i.d.Pfalz	17	9,8	6	7,6	4 740	4	4	5	6,1	942
Ludwigshafen am Rhein	20	46,1	28	31,9	7 316	11	21	28	30,7	4 929
Mainz	44	68,9	27	45,0	13 400	18	17	21	34,7	4 245
Neustadt a.d.Weinstr.	15	20,6	11	16,8	9 462	6	7	9	13,4	1 707
Pirmasens	5	0,8	2	4,6	581	2	2	2	3,9	.
Speyer	19	27,1	14	21,7	4 025	15	10	15	23,3	1 897
Worms	8	3,7	8	10,8	1 639	5	5	8	10,3	1 283
Zweibrücken	7	6,7	3	4,7	1 784	3	2	3	4,4	550
Landkreise										
Alzey-Worms	34	51,8	25	28,3	8 776	19	17	25	27,7	3 908
Bad Dürkheim	22	10,5	24	23,0	4 324	6	10	21	17,1	2 291
Donnersbergkreis	12	25,4	6	8,8	3 032	2	2	3	4,3	.
Germersheim	21	24,8	13	17,4	3 520	7	7	9	12,3	1 832
Kaiserslautern	34	28,5	38	57,0	7 853	25	26	31	50,1	6 598
Kusel	17	4,4	11	20,7	3 068	10	9	10	16,7	2 431
Südliche Weinstraße	34	16,3	11	24,8	4 835	11	10	11	17,9	2 845
Rhein-Pfalz-Kreis	14	5,9	14	19,2	2 588	9	9	13	17,2	2 014
Mainz-Bingen	57	41,1	42	54,5	11 690	29	25	36	46,3	6 507
Südwestpfalz	15	16,3	7	15,8	3 002	6	7	7	14,2	1 750
Rheinland-Pfalz	917	1 020,5	633	895,5	205 418	430	410	553	748,5	104 025
Kreisfreie Städte	189	220,4	129	191,2	54 077	90	90	121	168,2	21 895
Landkreise	728	800,1	504	704,3	151 341	340	321	432	580,3	82 130

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juni 2009

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR						
									Kreisfreie Stadt
3	3	3	683	1	4	4,9	-	.	Koblenz
									Landkreise
12	13	14	.	2	1	2,2	-	.	Ahrweiler
14	8	15	2 127	2	6	9,2	-	.	Altenkirchen (Ww.)
9	9	10	2 522	7	56	85,2	-	8 915	Bad Kreuznach
9	8	10	.	1	1	2,1	-	.	Birkenfeld
8	6	8	1 502	3	10	15,0	-	435	Cochem-Zell
25	24	27	.	8	48	55,6	-	2 446	Mayen-Koblenz
23	21	26	5 605	8	53	85,6	2	3 732	Neuwied
8	7	8	.	5	10	16,1	1	834	Rhein-Hunsrück-Kreis
8	6	8	.	3	4	6,7	2	808	Rhein-Lahn-Kreis
17	14	18	3 343	7	31	47,6	-	5 370	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
13	12	14	.	-	-	-	-	-	Trier
									Landkreise
18	15	20	3 981	3	4	7,0	-	674	Bernkastel-Wittlich
18	17	21	.	14	39	54,9	5	3 540	Eifelkreis Bitburg-Prüm
4	4	5	989	5	6	11,7	-	365	Vulkaneifel
35	31	40	8 736	1	1	2,1	-	.	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
3	2	3	483	-	-	-	-	-	Frankenthal (Pfalz)
6	5	6	1 097	-	-	-	-	-	Kaiserslautern
4	4	5	942	2	3	7,0	-	.	Landau i.d.Pfalz
8	6	8	1 282	-	-	-	-	-	Ludwigshafen am Rhein
17	15	17	.	3	22	58,8	-	6 610	Mainz
5	5	5	.	2	9	18,0	-	.	Neustadt a.d.Weinstr.
2	2	2	.	1	0	0,7	-	.	Pirmasens
15	10	15	1 897	-	-	-	-	-	Speyer
4	4	5	.	-	-	-	-	-	Worms
3	2	3	550	1	2	4,5	-	.	Zweibrücken
									Landkreise
18	14	22	.	6	20	26,8	-	2 245	Alzey-Worms
5	4	5	.	1	1	1,2	-	.	Bad Dürkheim
2	2	3	.	4	16	24,4	-	1 773	Donnersbergkreis
7	7	9	1 832	4	13	19,0	-	819	Germersheim
25	26	31	6 598	3	18	17,6	-	348	Kaiserslautern
10	9	10	2 431	-	-	-	-	-	Kusel
11	10	11	2 845	4	3	6,1	-	388	Südliche Weinstraße
8	7	8	.	-	-	-	-	-	Rhein-Pfalz-Kreis
29	25	36	6 507	3	3	6,6	-	675	Mainz-Bingen
6	7	7	1 750	1	6	9,9	-	.	Südwestpfalz
412	365	458	93 002	105	392	606,4	10	49 669	Rheinland-Pfalz
83	69	86	16 831	10	41	93,9	-	15 269	Kreisfreie Städte
329	296	372	76 171	95	350	512,5	10	34 400	Landkreise

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juni 2009

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- ungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	366	312	196,9	366	573,2	79 810	218	1 392	256
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	46	53	30,8	92	98,6	13 192	287	1 339	248
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	18	45	33,3	95	76,8	11 023	612	1 436	243
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	430	410	261,0	553	748,5	104 025	242	1 390	254
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	3	19	20,4	32	25,6	4 532	1 511	1 770	233

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	51	58	43,4	94	102,9	12 921	253	1 256	224
davon:									
Wohnungsunternehmen	43	52	40,3	84	94,2	11 834	275	1 256	226
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	8	5	3,2	10	8,7	1 087	136	1 251	209
Private Haushalte	379	353	217,6	459	645,6	91 104	240	1 411	258
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	4	28	59,0	-	-	10 526	2 632	1 785	379
Büro- und Verwaltungsgebäude	5	6	11,9	2	1,9	1 761	352	1 481	273
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	33	91	143,9	-	-	3 526	107	245	39
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	52	241	345,9	8	11,6	24 490	471	708	102
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	13	33	52,6	2	1,5	3 465	267	659	106
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	28	170	223,0	6	10,1	11 224	401	503	66
Hotel- und Gaststättengebäude	4	11	21,9	-	-	7 841	1 960	3 589	722
Sonstige Nichtwohngebäude	11	25	45,7	-	-	9 366	851	2 048	370
Nichtwohngebäude zusammen	105	392	606,4	10	13,6	49 669	473	819	127
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	13	52	103,0	-	-	19 429	1 495	1 886	374

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	9	15	30,7	-	-	10 016	1 113	3 258	662
Unternehmen	87	361	549,8	10	13,6	37 173	427	676	103
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	34	92	145,1	-	-	3 620	106	250	39
Produzierendes Gewerbe	16	109	129,7	-	-	5 104	319	394	47
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	37	160	275,1	10	13,6	28 449	769	1 034	178
Private Haushalte	2	1	2,9	-	-
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	14	23,0	-	-